



**OutOfOffice kommt nach Stuttgart**  
**Neue Räume in Stuttgart-Mitte für kreative Meetings und Workshops**  
**Loft mit Dachterrasse direkt bei der Stiftskirche mit Blick über Stuttgart**  
**OutOfOffice-Credo: meet.create.play.**

*Stuttgart, Juni 2018* - Nach Hamburg, München und Frankfurt eröffnet im Spätsommer 2018 das Start-up OutOfOffice (OOO) eine weitere Location in Stuttgart-Mitte, eingebettet zwischen Prinzenbau, Fruchtkasten, Schillerplatz und Stiftskirche im obersten Stock inklusive Dachterrasse. Das Anfang 1970 gebaute Bürohaus Am Fruchtkasten 3 (ehemals Commerzbank) ist eine versteckte Architekturperle, in der zukünftig eine neue Meeting- und Workshop-Kultur in Stuttgart vorgelebt wird.

Das Credo der beiden OutOfOffice-Gründer Chiara Oliva und Georg Sauter lautet „meet. create. play.“ Mit OutOfOffice wollen sie mehr Raum für Kreativität, Menschlichkeit und Kollaboration schaffen, angetrieben von ihrem Glauben, dass neue Ideen der Schlüssel für eine bessere Zukunft sind.

Das Gründerduo kommt ursprünglich aus dem Marketingbereich und hat sich beim niederländischen-britischen Konzern Unilever kennengelernt. Ihre Partnerschaft reicht bis ins Privatleben: Chiara und Georg sind verheiratet und haben zwei Kinder. Gemeinsam auf das große Ziel fokussiert, eine neue Workshop- und Meeting-Kultur zu etablieren, teilt sich das deutsch-italienische Gründerduo die Geschäftsführung auf: Chiara kümmert sich um das Design der Locations, das Marketing und um das Team. Georg ist der Visionär und treibt die Expansion von OOO voran, sprich, neue Kunden gewinnen und neue Locations ausfindig machen.

**„Workshop-Räume sehen überall gleich aus.“**  
**Wie aus einem großen Mißstand die OOO-Idee geboren wurde.**

Die Vorgeschichte: Bei unzähligen Meetings und Workshops in ihrem früheren Berufsleben stellten die beiden fest, dass in weltweit allen Workshop-Räumen - in der Regel sind das Tagungshotels - keine Kreativität entstehen kann. „Schon bei Eintritt in die Räumlichkeiten war uns klar, dass wir an diesem Tag KEINE gute neue Idee haben werden“, erzählen die Marketing-Experten rückblickend.

Aufgrund ihrer jahrelangen Erfahrung wissen sie zu berichten: „Workshop-Räume sehen überall gleich aus, fühlen sich technisch nicht einladend ein, sind fast immer im Erd- oder Kellergeschoss – oft also ohne Tageslicht. Der Service ist standardisiert und man ist während der Pausen umgeben von Gästen aus anderen Unternehmen, die man sich nicht ausgesucht hat.“

Nur: Wie sollen die perfekten Workshop- und Meeting-Räume aussehen?

Georg und Chiara hatten da eine gute Idee. Sie kündigten ihre sicheren Jobs und entwickelten das durchschlagende OutOfOffice-Konzept. Denn der Clou einer jeden OutOfOffice-Location: **Es handelt sich immer um Lofts mit einer Dachterrasse.** Der freie Blick über den Dächern der Stadt soll die Kreativität beflügeln. „Wir wollen inspirierende, kreative Räume für Workshops und Meetings anbieten und ein Gefühl von Zuhause schaffen.“ Das ist ihnen bislang gelungen. Das typische Kundenfeedback, egal in welcher OOO-Stadt bislang, lautet stets: „Hier möchte man einziehen!“

**In Lofts und auf Dachterrassen sollen die Gedanken der Gäste freien Lauf haben**

„Die Kunden sollen bei OutOfOffice frei denken zu können“, erläutern Chiara und Georg weiter ihre Idee. Die großzügige Dachterrasse suggeriert grenzenlose Freiheit und Unabhängigkeit. Frischluft ist außerdem garantiert, falls der Kopf nach langen Besprechungen oder Vorträgen glühen sollte. Und bei einem Espresso mit Blick gen Horizont rast vielleicht schon wieder der nächste brillante Gedanke durch die Hirnströme.



Und das nicht nur auf der Dachterrasse: Im Mittelpunkt der großräumigen Lofts steht immer die bestens ausgestattete Küche. Diese verstärkt das Zuhause-Gefühl, ist immer für jeden zugänglich und soll ein Ort des informellen Austausch sein soll, genauso wie die verschiedene Kreativ-Ecken, die gewissen Szenerien aufnehmen.

Weiterer Vorteil aller OOs: Das Interieur ist modular und das Setting kann individuell für jede Veranstaltung nach den Wünschen der Kunden aufgebaut werden. Die Technik ist auf dem neuesten Stand und für zahlreiche Anlässe und Events einsetzbar (riesige Flatsscreens, Wifi, Sonos Soundsystem, PA für Moderation etc.) und nach einem erfolgreichen Tag kann der Grill auf der Dachterrasse angeworfen werden. Herrlich.

### **Jedes OOO ist individuell konzeptioniert und vermittelt den Kunden ein Gefühl für die Stadt und Region**

Der grundlegende Look die Standard-Anforderungen (im angesagten/zentralen Stadtteil gelegen, Loft, Dachterrasse, verschiedene Lounge-Bereiche, perfekt ausgestattete Küche und Technik ) an die einzelnen Spots sind zwar immer dieselben, aber jede OOO-Location bekommt ein individuelles Konzept aufgesetzt, das an die Gegebenheiten der Stadt angepasst inspirieren soll. Denn jede Metropole hat ihren eigenen Charakter und Besonderheiten. Die sollen den OOO-Gästen auch dank regionalen Produkten (Food, Drinks etc.) näher gebracht werden, da diese oft nur zu Besuch in der Stadt sind und so den Ort etwas besser kennenlernen.

In München-Maxvorstadt setzt man z.B. auf „Urban Gardening“ („Unser Loft ist die perfekte Location, um wie in einem Garten Gedanken entstehen, wachsen und gedeihen zu lassen, das Hirn zu düngen und Erfolge zu ernten.“), im Münchner Glockenbach-Viertel dagegen passend auf das Thema „Atelier“, in Frankfurt-Sachsenhausen entstehen neue Ideen in einem Werkstatt-Look und in der neue Stuttgarter Location beim Schillerplatz wird eine Studio-Atmosphäre installieren. Bedeutet konkret, dass das Stuttgarter OOO nicht nur für Workshops, Seminare, Tagungen oder Schulungen geeignet ist, sondern die lichtdurchfluten 500qm stehen auch für Pressekonferenzen, Filmproduktionen oder Fotoshootings zur Verfügung.

### **Das OOO in Stuttgart – eine preisgekrönte Location wird zum Zeitgeist-Thinktank**

In Stuttgart wollte das Gründerduo schon lange Fuß fassen – kein Wunder, man kennt sich in der baden-württembergischen Landeshauptstadt aus. Georg, aus dem Südschwarzwald stammend, hat in der Universität Hohenheim Wirtschaftswissenschaften mit Schwerpunkt Marketing studiert (und übrigens schon an verschiedenen Orten der Welt gelebt, was dem weltoffenen Spirit von OutOfOffice zu Gute kommt).

Nur ist der Stuttgart-Aufschlag bislang an der optimalen Location gescheitert, bis man zwischen Schillerplatz und Stiftskirche in dem preisgekrönten Gebäude Am Fruchtkasten 3, in dem jahrzehntelang die Commerzbank residierte, fündig wurde. „Wir achten und wertschätzen diese besondere Location und die Lage inmitten des historischen Stadtkerns. In diesem Umfeld progressiv und innovativ wahrgenommen zu werden, ist eine sehr spannende Aufgabe“, meinen Chiara und Georg überaus respektvoll, gehen aber hoffnungsvoll an ihr neues Objekt heran: „Die Stadt brummt wirtschaftlich und die Stuttgarter sind sehr offen für Design und sowieso alles Neue.“

Momentan sind die Umbaumaßnahmen Am Fruchtkasten 3 noch in vollem Gange. Nichts anderes als die beste OOO-Location jemals soll an dieser Adresse erschaffen werden. Das ist der Anspruch der Gründer in jeder neuen Stadt. die auf der OOO-Landkarte dazu kommt, der Anspruch der Gründer. Neben dem individuellen Studio-Konzept wird die Stuttgarter Dachterrasse mit einem Wintergarten ausgestattet, „der die Zunge schnalzen lässt“, verraten Georg und Chiara voller Vorfreude.

Ab Spätsommer sollen dann die Stuttgarter OOO-Türen offen stehen. „Wir wünschen uns eine bunte Mischung aus Start-ups, Agenturen und den bekannten, lokalen Weltmarktführern.“ Klar ist: Im Herzen von Stuttgart entsteht ein wundervoller Raum für neue Ideen, der den Wandel in der Unternehmenskultur weiter vorantreiben wird. Offen, familiär, ohne Hierarchien, weltoffen und in der Nachbarschaft verwurzelt zu gleich.



### **OutOfOffice als Teil einer neuen Unternehmenskultur**

Chiara und Georg sehen sich als ein Teil einer Bewegung und eines radikalen Wandels in der Unternehmenskultur. Ihrer Meinung nach wird sich Arbeit, gerade im kreativen Segment, in den nächsten Jahren extrem verändern. Die Projektlaufzeiten werden sich verkürzen und die Teams werden nach Größe und Erfahrung flexibler zusammengestellt. Angetrieben von Co-Working Spaces wird der Bereich Shared Economy ein enormes Wachstum verzeichnen, glauben sie.

Außerdem werden ihrem Beispiel der neuen Workshop-Kultur weitere folgen, prognostizieren sie. „Der Workshop-Bereich wird sich sehr dynamisch entwickeln: viel weniger Meetings mit langen Anfahrtszeiten in Tagungshotels im Grünen, weg von Meeting Business-Centern, weg von uninspirierten, standardisierten Tagungshotels, weg von Übernachtung und Tagung in einem Gebäude.

Und bald September setzen sie auch ein Stuttgart eines ihrer vielen Ziele um, das sie sich bei der Gründung gesetzt haben: Kolleginnen und Kollegen aus der ganzen Welt aus den „Meeting-Käfigen“ zu befreien, ihnen Raum für ihre Kreativität zu geben und dabei die Unternehmenswelt menschlicher, optimistischer, inspirierender zu gestalten.

Wir würden davon alle profitieren.